



Katja Rommelspacher
LBU Stadträtin

Seit einem guten Jahr hat sich **Katja Rommelspacher**, ehemalige Berlinerin und seit vielen Jahren in Tuttingen lebend und engagiert, im Gemeinderat eingearbeitet und gut integriert. Sie ist zweifellos eine große Bereicherung für die LBU-Fraktion und den gesamten Gemeinderat. Auch wurde durch sie nach dem Ausscheiden von Petra Schmidt-Böhme der Generationenwechsel in der LBU eingeleitet.

Aus ihrer Sicht als berufstätige Frau und Mutter weiß sie, wo gesellschaftspolitisch angesetzt werden muss, um Familien zu stärken und Chancengleichheit zu verwirklichen. So meldet sie sich vor allem beim Thema Vereinbarkeit von Kindern und Berufstätigkeit zu Wort und fordert moderne, flexible Arbeitszeiten – damit verbunden eine flexible Kinderbetreuung, bei welcher der Gemeinderat ein gehöriges Wörtchen mitzureden hat, da die Stadt Tuttingen Schul- und Kindergartenträger ist. Moderne Kinderbetreuung bedeutet für **Katja Rommelspacher**, die von Beruf Hebamme ist und freiberuflich arbeitet, auch frühkindliche Bildung. Hier

fängt für sie Bildungsgerechtigkeit an. Unlängst setzte sie mit einer gelungenen Anfrage einen Stillraum für Mütter mit Babys im Tuttinger Rathaus durch, ein Anliegen der LBU seit dem Jahr 1994.

Als Bewohnerin der Innenstadt liegt ihr auch das Thema Innenstadtentwicklung am Herzen. Durch eine Verkehrsreduktion soll diese attraktiver werden und alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen, vor allem auch die Sicherheit der schwächsten: von Kindern, Behinderten, alten Menschen. Der Antrag der LBU-Fraktion, die Verkehrssituationen vor Kindergärten und Schulen zur Unfallverhütung, der Bewegungsförderung im Sinne der kindlichen Gesundheit sowie Erziehung zur Selbstständigkeit und für eine ökologischere Mobilität zu lösen, ist ihr ein wichtiges Anliegen.

Das Thema Chancengleichheit steht bei **Katja Rommelspacher** auch in Verbindung mit bezahlbarem Wohnraum. Würdiges Wohnen ist für sie ein Grundrecht und Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Menschen und ganzen Familien. In unterschiedlichen Lebensformen und Kulturen sieht sie keine Gefahr, sondern begreift diese als Bereicherung der Gesellschaft in Tuttingen.